

Generationenwechsel auf der S1, Zugstufen am Sonntag, 7. August 2005  
auf der Linie Wil - Altstätten

## Modernes Rollmaterial vom Fürstenland bis ins Rheintal

Es gilt das gesprochene Wort!

*Regierungsrat Dr. Josef Keller,  
Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements des Kantons St.Gallen*

Sehr geehrte Damen und Herren  
Sehr geehrte Medienvertreterinnen und –vertreter  
Liebe Gastgeber von der Turbo AG

Ich freue mich, Ihnen die Grüsse der Regierung zu überbringen. Es ist für den Regierungsrat, der für den öffentlichen Verkehr zuständig ist, ein erfreulicher, toller Schritt, den wir heute miteinander feiern können. Darum bin ich gerne persönlich nach Wil-Altstätten gekommen.

Das Fürstenland und das Rheintal gehören zu den zentralen Siedlungsgebieten im Westen und Osten der Agglomeration St.Gallen. Mit Wil, Uzwil, Flawil, Gossau, Rorschach, Heerbrugg und Altstätten liegen mehrere regionale Zentren an der Linie 1 der St.Galler S-Bahn. Die S1 ist damit nicht nur eine Verbindung in die Kantonshauptstadt St.Gallen, sondern ein wichtiges Bindeglied zwischen den einzelnen Regionen. Mit Umsteigen stellt die S1 auch eine Verbindung nach Zürich her.

Ein attraktiver öffentlicher Verkehr wird über drei Pole gestaltet:

- über die Infrastruktur, über welche Verkehr erst abgewickelt werden kann,
- über den Fahrplan und damit über das konkrete Angebot und schliesslich
- über das Rollmaterial.

Heute freuen wir uns darüber, dass auf der S1 neues Rollmaterial verkehren wird.

Die integrale Umstellung auf Turbo-GTW der Ostschweizer Firma Stadler AG bringt der S1 modernes, fahrgastfreundliches Rollmaterial. Wir wissen es: der Kunde ist allgemein anspruchsvoller geworden. Attraktives Rollmaterial gehört zwingend dazu, wenn wir ihn für die Bahn interessieren wollen. Die neuen Züge sind auch - und das freut mich besonders - behindertengerecht. Der Nutzen ist gerade in dieser Beziehung optimal, weil hier viele Bahnhöfe von den SBB bereits mit erhöhten Perrons ausgerüstet

worden sind. Gehbehinderte und Personen mit Rollstuhl werden das neue Rollmaterial besonders schätzen, aber auch Personen mit Kinderwagen oder Velos.

Es liegt mir daran, der Bahnunternehmung Turbo herzlich danken. Sie hat mit ihrer konsequenten Umstellung auf das neue, moderne Rollmaterial in der Ostschweiz Akzente gesetzt und sie hat damit auch die Konkurrenz beflügelt. Denn auch die andere bei uns im Regionalverkehr tätige Bahnunternehmung, die SOB, welche u.a. die S2 Herisau-Heerbrugg betreibt, hat sich anfangs dieses Jahres entschlossen, neues Rollmaterial anzuschaffen. Sie wird in zwei Jahren neue Flirt-Züge - ebenfalls von der Firma Stadler AG bei uns in der Ostschweiz (Bussnang und Altenrhein) hergestellt - einsetzen können. Die Bahnkunden können sich bereits heute auch darauf freuen.

Ich habe es erwähnt: Neben dem Rollmaterial beeinflussen Infrastruktur und Fahrplan die Qualität des öffentlichen Verkehrs. In diesem Zusammenhang weise ich gerne auch heute darauf hin, dass der Entscheid der eidgenössischen Räte in der letzten Märzsession, die Ostschweiz an das europäische Eisenbahn-Hochleistungsnetz anzubinden und dafür Infrastrukturkredite zur Verfügung zu stellen, für die Ostschweiz echte und grosse Chancen enthält. Das ist ja auch der Grund dafür, dass wir uns für dieses Infrastrukturprojekt vehement eingesetzt haben.

Diese Chancen beziehen sich sowohl auf die Linie Zürich-St.Gallen wie auch auf die Rheintallinie St.Gallen-Sargans-Chur. In einer gemeinsamen, von SBB und Kanton St.Gallen eingesetzten Projektorganisation arbeiten derzeit Fachleute mit Hochdruck daran, auf diesen Linien intelligente Angebotskonzepte zu entwickeln und es versteht sich von selbst, dass der HGV-Entscheid des Parlaments, der Kredite für Infrastrukturausbauten vorsieht, diesbezüglich mehr Spielräume öffnet. Wir werden wachsam am Ball bleiben, dass die Entscheide des Parlaments zeitgerecht umgesetzt werden, damit für unsere Regionen ein Optimum für das Verkehrsangebot erzielt werden kann. Wir sind nämlich überzeugt davon, dass sowohl im Fürstenland wie im Rheintal für den öffentlichen Verkehr noch ein erhebliches Marktpotenzial besteht und dies wollen wir erschliessen

- mit etwas mehr Infrastruktur (wir kämpfen in der Ostschweiz nicht für milliardenschwere Tunnels!)
- mit guten vertakteten Angeboten
- und eben mit modernem Rollmaterial.

Freuen wir uns zunächst über das letztere.

Besten Dank für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit.